

# Themenberg wird immer höher

Offener Stammtisch der CDU Brachtal: Kritik an Stillstand in Gremien und Verwaltung



Lutz Heer (links) will Bewegung in die Verwaltung bringen.

(Foto: Groth)

**Brachtal-Schlierbach (dl).** In allen Themen auf einem guten Weg, und trotzdem passiere nichts, beschreibt CDU-Fraktionsvorsitzender Lutz Heer den Stillstand in Gremien und Verwaltung. Dabei gäbe es unerledigte Aufgaben zur Genüge, haben die Gemeindevertreter der CDU kein Verständnis mehr für das weitere „Vor-sich-Herschieben“ wichtiger Themen. (Seite 24)

Aktueller Anlass zu heftiger Kritik seitens der CDU war die kurzfristige erneute Absage der Ausschusssitzung am Montag. Weil der Bürgermeister krank sei, müssen nicht beide Ausschüsse absagen, ist die Meinung der CDU-Fraktion.

Um den Mitgliedern und interessierten Bürgern eine Diskussionsmöglichkeit anzubieten und der zunehmenden Politikverdrossenheit in der Bevölkerung entgegenzuwirken, veranstaltet die CDU Brachtal jeden dritten Mittwoch im Monat einen offenen Stammtisch, der diesmal in Schlierbach stattfand. Die CDU-Fraktion möchte nach außen nicht als „Bremsen“ in den politischen Gremien dastehen, weil sachliche Kritik ausschließlich aus ihren Reihen komme. Heer kritisierte vor allen Dingen das Verhalten der SPD-Gemeindevertreter, von denen in den Ausschüssen weder Fragen noch kritische Beiträge kämen.

Deshalb hat Beigeordneter Roland Tschietzschker dem Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Kultur, Soziales und Trinkwasser, Alexander Potz, vorgeschlagen, sich künftig nicht automatisch von den Terminen des Haupt- und Finanz Ausschusses abhängig zu machen. Eine der Terminabsagen des Bürgermeisters wegen Erkrankung hatte deswegen für Unmut gesorgt, weil er gleichzeitig anderorts öffentlich aufgetreten sei. Heer betonte ausdrücklich, dass er Bürgermeister Christoph Stütz nicht

seine Krankmeldung vorwerfe, aber es sei ein Ünding, dass wichtige Sitzungen der Gremien nicht stattfinden könnten, weil niemand im Gemeindevorstand autorisiert und instruiert sei, ihn zu vertreten. Im persönlichen Kontakt sei Stütz immer ansprechbar und auskunftsbereit, aber die Informationen gingen häufig nicht über „wir sind auf einem guten Weg“ hinaus. Wenn man dann nach einiger Zeit nachfragen würde, müsste man feststellen, dass nichts passiert sei. So entgingen der Gemeinde Brachtal zum Beispiel im kommenden Jahr circa 100 000 Euro an Einnahmen dadurch, dass man bei der Windkraft nicht vorankomme. Bereits mehrfach habe man ohne Erfolg die mangelhafte kommunale Zusammenarbeit

die am vergangenen Montag in den Ausschüssen diskutiert werden sollte, komme nicht weiter. Klaus Schumann kritisierte, dass die in der Vorlage aufgeführten, für Veranstaltungen zu berechnenden Nutzungsgebühren von 600 bis 1200 Euro und eine einzuführende Stornogebühr völlig inakzeptabel seien. Bei der CDU hält man das für unhaltbare Zustände und weiß zur Zeit nicht, wie es weitergehen soll. Lutz Heer will keinesfalls von seinem Amt zurücktreten; man könne sich aber durchaus auch außerparlamentarische Aktivitäten vorstellen, wenn sich die derzeitige Situation nicht entscheidend verbessere. Dass es sich unabhängig von den Themen im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung um keine Bagatellen handele, zeigte Wolfram Zimmer am Beispiel der seit 2005 erforderlichen Sanierung des Kanals auf. Auch nachdem auf Drängen Zimmers mit der vor Jahren beauftragten Firma Kontakt aufgenommen worden war und diese die Sanierungsbedürftigkeit der Kanal-Einstiegsschächte bestätigt hatte, ist danach bis heute nichts mehr passiert. Zimmer wies darauf hin, dass die Instandsetzung der öffentlich befahrbaren Kanäle für die Gemeinde verpflichtend sei. Zimmer hat darüber hinaus die Befürchtung, sich als Gemeindevertreter mitschuldig zu machen, wenn er solche Punkte nur kritikos „durchwinke“. Andererseits möchte er nicht weiter in der Öffentlichkeit so dastehen, als ob er oder die Mitglieder seiner Partei als „Bremsen“ die erforderliche Beschulte in der Gemeinde Brachtal blockieren würden. „Schauen wir mal, was die nächsten Sitzungen bringen, wenn sie denn stattfinden werden“, will sich Lutz Heer auf die weitere Vorgehensweise noch nicht festlegen lassen. Zur offenen Diskussion mit Mitgliedern und interessierten Bürgern ist man unter anderem wieder am 17. Dezember in der „Frischen Quelle“ in Spielberg bereit, auch wenn sich die CDU Brachtal da in vorweihnachtlicher Stimmung auf den Jahresabschluss vorbereiten will.